



## Niggi-Näggi Tauchgang 2022

Der Bericht zum diesjährigen Dezember Tauchgang kommt von der Novizin des Trockentauchens, bzw das erste Mal (trotz langjährigen Tauchens in Schweizer Seen) im Winter ins Wasser. Bis dato hatte sich mir immer die Frage gestellt: „Warum machen die das?“

Im Sommer im See (21°C, 30° Aussentemperatur) überzeugte mich ein langer, tiefer Tauchgang (dh unter der Sprungschicht, unter 10° Wassertemperatur), dass die Zeit sich einen Trocki zuzulegen nun doch gekommen war. Trockikurs im September, gefolgt von einem Clubtauchgang im See – nun wollte ich dann doch am Niggi-Näggitauchgang teilnehmen.

Treffpunkt Dietgen, 10 Uhr – sehr human. 10 willige Taucher und ein unersetzbarer Helfer verteilten sich auf die PKWs und los ging es zum Lido nach Vitznau. Weitere 4 Taucher, wie auch Dieter und Alexander waren bereits direkt dorthin unterwegs – eine grosse Gruppe. Mit dabei Lorenz und ich als Trockianfänger.

Bei trockenem Wetter („Wir haben auch schon Schnee gehabt“, so Stefan) erreichten wir den grossen Parkplatz, auf dem sich jeder in eigenem Tempo zurechtmachte. Das Anziehen brauchte seine Zeit, aber die Novizin stellte fest, dass mit Skiunterwäsche, Heizweste, Teddyunterzieher und Trocki man tatsächlich den Weg zum Lido herab warm, wenn auch schwer beladen antreten konnte. Dort erwarteten uns bereits 2 Nikoläuse (sehr schön), deren Tauchboots unter dem Mantel hervorschauten. Sie sagten, ein Tannenbaum wäre im Wasser zu finden, behangen mit Gold, Lametta und Kerzen – sorry, geschmückt mit Fischlis. Wir mögen doch nicht alle gleich dorthin Tauchen und den Boden aufwirbeln und Ursi so die Möglichkeit zum Fotografieren verderben. Gesagt, getan.

Es begaben sich alle ins Wasser.....

Leider brauchte die Novizin zu viel Luft, und das in fast maximaler Distanz zum Einstieg – und Weihnachtsbaum. So war der Luftvorrat mit 55bar begrenzt zum flachen Zurücktauchen hinreichend, wäre da nicht der verd.... Auftrieb und das Gefühl, dagegen auf einmal in diesem neuen Trocki völlig machtlos zu sein. Blieb nur ein langes, langsames Zurückschwimmen an der Oberfläche und das schlechte Gewissen, dieses nun auch dem Buddy zumuten zu müssen. Für die Novizin KEIN Weihnachtsbaum. Glücklicherweise fand sich noch ein Buddy, so dass Stefan noch einmal abtauchen, den Baum noch finden und sein Fischli (und eins für mich) abholen konnte.

An dieser Stelle also leider keine Beschreibung des Baums – aber dafür des wunderbaren Essens anschliessend. Hat mir je ein Käsefondue so gut geschmeckt wie nach diesem Tauchgang? So konnte auch Lorenz, Novize 2, seine Hände anschliessend an Heissgetränken, mit einem Schluck Wein und



beim Rühren der Gabel über dem dampfenden Fonduetopf wieder aufwärmen. Die zu klein geschnittenen Brotstücke sollen nur am Rande erwähnt werden, dafür konnte Ursi alle Teilnehmer mit einer grossen Linzertorte, von allen gelobt, erfreuen. Wie in den Jahren zuvor dem Anlass gemäss dekoriert. Zum Ausklang durften die Fischli noch in kleine Geschenke, passend zum Tauchen, getauscht werden.

An dieser Stelle ein grosser Dank an all die Organisatoren für Baum, Geschenke, Essen, Getränke, Wetter, Beistand (Maurice!), Mühe. Es hat sich gelohnt. Ich habe den Tag sehr genossen, ich denke alle anderen auch – und habe zu meiner grossen Überraschung kaum gefroren. Ja, auch im Dezember kann man durchaus Tauchen gehen.

Eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Übergang allseits wünscht Ina